



DATEN UND FAKTEN: ERDBEBEN HAITI 2010

Das Erdbeben vom 12. Januar 2010 in Haiti verursachte ein riesiges Ausmass an Zerstörung. Über 300'000 Menschen kamen beim Beben ums Leben. Ein Drittel der gesamten haitianischen Bevölkerung, das heisst 3,2 Millionen Menschen, war von der Naturkatastrophe betroffen. Laut der Regierung wurden mehr als 250'000 Wohnungen und 30'000 Geschäfte zerstört. Die Wirtschaft lag am Boden. Diese Katastrophe war und ist für dieses arme und fragile Land sehr einschneidend.

Spendensammlung und Projektarbeit

Als Reaktion auf diese Erdbeben hat die Glückskette, ein Schweizer Geldgeber für humanitäre Hilfe, einen nationalen Spendenaufruf lanciert und 66,2 Millionen Franken Spenden gesammelt, von denen 62,7 Millionen Franken (95%) für die Finanzierung von Projekten zugunsten der haitianischen Opfer verwendet wurden. 2 Millionen Schweizer Franken (3 %) wurden für einen Nothilfefonds eingesetzt (davon 1 Million Franken nach Wirbelsturm Matthew im Jahr 2016) und 1,5 Millionen Franken (2 %) für Monitoring-, Evaluations- und Administrationsaufwand verwendet.

Die Auszahlung der gesammelten Mittel erfolgte in zwei Phasen: (i) Soforthilfe und (ii) Rehabilitation/Wiederaufbau. Insgesamt finanzierte die Glückskette zwischen 2010 und 2018 in beiden Phasen 91 Projekte, die von 21 Schweizer NGOs umgesetzt wurden. Diese Projekte richteten sich an Erdbebenopfer und insbesondere an die am stärksten gefährdeten Bevölkerungsgruppen. 2'041'614 Menschen profitierten von dieser Unterstützung.

Die überwiegende Mehrheit der Projekte wurden im Departement Ouest (Port-au-Prince, Léogane, Petit Goâve und Grand Goâve und Sud-Est (Jacmel) umgesetzt. Die Partner der Glückskette haben multisektoral reagiert und sich auf die Bereiche Lebensgrundlagen, Unterkünfte, Wasser, Hygiene und Sanitärversorgung, Schutz verletzlicher Menschen sowie Risiko- und Katastrophenmanagement konzentriert.

Die Glückskette verfolgte in Haiti konsequent den Ansatz, die Nothilfe mit dem Wiederaufbau und der Entwicklungszusammenarbeit zu verbinden. Die dazu im Jahr 2014 genehmigten Konsolidierungsprojekte beinhalten unter anderem Projekte zur Prävention und Risikominderung im Falle von Katastrophen, insbesondere Wiederaufforstungsprojekte. So werden die lokalen Strukturen gestärkt, wodurch die in der vorangehenden Phase lancierten Projekte von der Bevölkerung autonomer verwaltet werden können. Mit dieser Strategie schliesst die Glückskette eine Lücke zwischen der Nothilfe und der Entwicklungszusammenarbeit. Nur wenige Stiftungen ermöglichen es ihren humanitären Partnerhilfswerken, solche nachhaltigen Projekte zu realisieren.

Die Hilfe in Zahlen

- Spendensammlung nach dem nationalen Solidaritätstag am 21. Januar 2010: 66,2 Millionen Schweizer Franken;
- Für Projekte ausgegebener oder zugewiesener Betrag: 62,7 Millionen Franken oder 95% des Gesamtfonds;
- Die restlichen 3,5 Millionen verteilen sich wie folgt:
 - 2 Mio. CHF (3%) flossen in einen Soforthilfefonds für die Region (wovon 1 Mio. CHF für die Reaktion auf den Hurrikan Matthew im Jahr 2016 verwendet wurden);
 - 1,5 Mio. CHF (2%) für Monitoring-, Evaluations und Administrationskosten;
 - 91 Projekte, die alle abgeschlossen sind, wurden von 21 Hilfswerken umgesetzt

Mittelverwendung

- Die überwiegende Mehrheit der kofinanzierten Projekte ist Teil der Rehabilitations-, Wiederaufbauphase und des wirtschaftlichen Wiederaufbaus nach der Nothilfephase;
- Rund 20 % der Spendengelder wurde für Soforthilfe nach dem Erdbeben, für den Kampf gegen Cholera sowie die Folgen der Wirbelstürme Isaac und Sandy eingesetzt.
- 65% für Wiederaufbau und Rehabilitation;
- 15% für Projekte im Zusammenhang mit der Katastrophenvorsorge.

Die 21 NGOs in Haiti

Fastenopfer, ADRA, Heilsarmee, Bündner Partnerschaft Albert Schweitzer Spital, Caritas Schweiz, Schweizerisches Rotes Kreuz, EIRENE, Enfants du monde, HEKS, Groupe Sofonias, Handicap International Schweiz, Helvetas, IAMANEH Schweiz, Main dans la main, Medair, Médecins du Monde, Ärzte ohne Grenzen (MSF) Schweiz, Nouvelle Planète, RET, Terre des hommes - Kinderhilfe, Terre des hommes Suisse.

Diversifizierte und angepasste Unterstützung

Nothilfe

Die Hilfsorganisationen, von denen die meisten bereits vor dem Erdbeben vor Ort tätig waren, setzten schnell ersten Hilfsmassnahmen um:

- Verteilungen von Lebensmitteln und Alltagsgegenständen zur Deckung der Grundbedürfnisse
- Zugang zu sauberem Trinkwasser und sanitären Anlagen
- Medizinische Versorgung nach der Notphase
- Temporäre Unterkünfte

Wiederaufbau und Sanierung

Auf diese Phase folgte eine lange Phase der Erholung, Rehabilitation, des wirtschaftlichen Aufschwungs und des Wiederaufbaus mit den folgenden Hauptindikatoren:

Rekonstruktion und Sanierung von Häusern

- 7000 provisorische Unterkünfte
- 2'704 Häuser wurden gemäss Erdbeben- und Zyklonschutzstandards repariert oder wiederaufgebaut
- 400 Maurer wurden ausgebildet

Sanitäreanlagen und Trinkwasser

- 78 Trinkwassernetze wurden repariert oder wiederaufgebaut
- 4'040 Wassertanks wurden installiert oder repariert
- 4'850 Latrinen wurden gebaut
- 14 Schulen wurden mit Wasser- und Abwassertanks ausgestattet
- 100'000 Menschen wurden in guten Hygienepraktiken geschult (insbesondere in Bezug auf Choleraprävention)



Wirtschaftliche Erholung

- 930 junge Menschen haben eine Berufsausbildung erhalten
- 19 Schulen wurden repariert oder neu ausgestattet
- 200 Fischer erhielten technische Unterstützung, Ausrüstung oder Boote
- 1'400 Haushalte erhielten Saatgut, Werkzeuge oder Vieh

Gesundheit, Schutz und spezifische Unterstützung

- 12 Gesundheitszentren wurden repariert, neu ausgestattet oder umgebaut
- 27'500 medizinische Konsultationen wurden mit Unterstützung von Gesundheitspartnern durchgeführt
- 3'300 Patienten mit Cholera wurden behandelt
- 4'650 Kinder nahmen an psychosozialen Aktivitäten teil
- 1'700 schutzbedürftige Kinder erhielten spezifische Unterstützung (getrennte Kinder, Waisenkinder, Opfer von Gewalt oder Missbrauch usw.)

Katastrophenschutz

- 869'000 Bäume wurden gepflanzt (10 Baumschulen wurden eingerichtet)
- 64 Kilometer Evakuierungsstrassen wurden wiederaufgebaut
- 7 Schulen haben Notfallpläne eingerichtet.
- In rund zehn Gemeinden wurden Massnahmen zur Sicherung der Abhänge ergriffen

Besonderheiten der von der Glückskette finanzierten Hilfe in Haiti

- Nachhaltigkeitsaspekt: Hilfsprojekte, welche Nothilfe, Wiederaufbau und Entwicklungszusammenarbeit verbinden und im Unterschied zu klassischen Ansätzen beteiligt ein sogenanntes Nexus-Projekt alle involvierten Parteien über ein Genossenschaftsmodell. Das sorgt dafür, dass alle am gleichen Strick ziehen und Profite fair verteilt werden.
- Qualitätsaspekt: Unterstützung der Partner durch einen iterativen Evaluierungsprozess, der Massnahmen, Anpassungen und Verbesserungen der Aktivitäten in Echtzeit ermöglicht;
- die meisten Projekte befinden sich in ländlichen Gebieten nahe dem Epizentrum;
- vor allem diversifizierte Hilfe, die eine grosse Anzahl von Begünstigten erreicht.

Wirkungsanalyse 2019: Hintergrund zur Studie

Zehn Jahre nach dem Erdbeben vom 12. Januar 2010 in Haiti hat die Glückskette von 2010 bis 2018 mit ihren Schweizer Partnerhilfswerken 91 Hilfsprojekte für mehr als 62,7 Millionen Franken umgesetzt. Die Qualität und der Nutzen dieser Arbeit wurde in der Vergangenheit bereits evaluiert.

Von Mai bis Oktober 2019 haben ausserdem unabhängige Experten der renommierten Beratungsfirma Key Aid gemeinsam mit haitianischen Experten nun eine umfangreiche Wirkungsanalyse durchgeführt. Dabei wurden 30 Projekte untersucht, welche 61% der gesamten Projektfinanzierung entsprechen.

Die Experten sind unter anderem den Fragen nachgegangen, welche langfristige Wirkung die geleistete Hilfe auf das Leben der Menschen hatte, ob sie die dringendsten Bedürfnisse



abdeckte und inwiefern die Widerstandsfähigkeit der Bevölkerung und der Institutionen gestärkt wurde. Die Resultate der Wirkungsanalyse basieren auf dem Studium von Projektunterlagen, bisherigen Evaluationen, einer quantitativen Umfrage bei 525 Haushalten, mehr als 500 Begünstigten und einer qualitativen Analyse mit weiteren Gruppen-Interviews.

